Scheune

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/153807592919/

ID: 153807592919 **Datum:** 10.06.2021 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Uhlbergstraße
Hausnummer:	2-2
Postleitzahl:	70794
Stadt-Teilort:	Filderstadt-Plattenhardt
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Esslingen (Landkreis)
Gemeinde:	Filderstadt
Wohnplatz:	Plattenhardt
Wohnplatzschlüssel:	8116077011
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*
Geo-Koordinaten:	48,6562° nördliche Breite, 9,1946° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Ansicht von Nordosten.

Abbildungsnachweis:
Tilmann Marstaller

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

1. Gebäudeteil:	Wohnhaus mit Scheune

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

- *keine Angabe*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Gut erhaltener Bau von 1780 (d) mit einem 1894 (i) eingerichteten Stall und möglicherweise zeitgleich errichtetem Schuppenanbau.

1. Bauphase:
(1780)

Errichtung des Gebäudes.

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Dachgeschoss(e)

Lagedetail:

- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:

- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
  - Scheune

Konstruktionsdetail:

- Dachform
  - Satteldach
- Dachgerüst Grundsystem
  - Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl
- Detail (Ausstattung)
  - Floßspuren

2. Bauphase:
(1894)

Einrichtung eines Stalles.

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss

Lagedetail:

- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:

- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
  - Scheune

Konstruktionsdetail:

- Steinbau Mauerwerk
  - Backstein
  - Bruchstein

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Kurzuntersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Scheune des Winkelhakenhofes Uhlberstraße 2 im westlichen Teil der Hofparzelle quer zum Wohnhaus errichtet.
Lagedetail:	• Siedlung • Dorf
Bauwerkstyp:	• Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb. • Scheune
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Eingeschossig-einstockiger Holzgerüstbau mit dreigeschossigem Satteldach.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Traufgerüst in zwei Längs- und drei Querzonen unterteilt, mit Mitteltenne und seitlichen Barnbereichen. Die Querteilung ist im Dachwerk übernommen.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Scheune im Endstadium der Nutzung, kurz vor Abbruch.
Bestand/Ausstattung:	Wagenheber von 1847 (i).

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachgerüst Grundsystem
	  • Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl
	• Holzgerüstbau
	  • allgemein

Konstruktion/Material:	Eingeschossig-einstockiger, partiell in zwei Geschosse unterteilter Holzgerüstbau. Die südliche Außenzone durch Anlage einer Remise von Beginn an zweigeschossig unterteilt. Aussteifung der Querbünde durch lange Fußstreben und teilweise Kopfstreben. Aussteifung in Längsrichtung ausschließlich über Kopfstreben. Außergewöhnlich waren Kerbschnitzverzierungen in Form von Eselsrücken an den Kopfwinkelhölzern und Sturzhölzern des Remisen- und Scheunentors, ganz besonders weil die Abfasungen mit roter Farbe betont wurden. Als Baumaterial diente neben Recyclinghölzern einige von Hand aufgesägte Eichenhölzer sowie einige Floßhölzer. Dachgerüst: dreigeschossiges Sparrendachwerk, quer gebunden mit dreifach stehendem Stuhl im DG 1 und Unterfirstkonstruktion im DG 2. Die äußeren Stuhlständer in den Querbünden erhielten zur Aussteifung einfache, flach geneigte, von innen nach außen zu den Stuhlständern aufsteigende, Fußstreben. In den Längsbünden sind sie wie im Traufgerüst in den äußeren Querzonen durch Kopfstreben ausgesteift. Die Kehlbalken über dem DG 1 sind zeitgemäß in die Sparren eingezapft. Die Hahnenbalken der Unterfirstkonstruktion sind durchgängig in die Sparren gezapft. .